



VEXTA^{700SC} MITRON

Wirkstoff: 700 g/l Metamitron (58 Gew.-%)

Wirkungsmechanismus (HRAC/WSSA): C1/5

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

Pfl. Reg. Nr.: 3856-0

WIRKUNGSWEISE

VextaMitron 700 SC ist ein selektives Herbizid mit Kontakt- und Bodenwirkung zur Bekämpfung von Einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern und Einjährigem Rispengras in Zucker- und Futterrübe, das sowohl über die Blätter als auch über die Wurzeln aufgenommen wird. Im Voraufbau wird VextaMitron 700 SC von den Wurzeln aller auflaufenden Unkräuter aufgenommen. Im Nachaufbau erfolgt eine zusätzliche Wirkung über die Blätter der Unkräuter.

Wirkungsmechanismus (HRAC/WSSA): C1/5

WIRKUNGSSPEKTRUM

Unkräuter in Zucker- und Futterrüben

Sehr gute Wirksamkeit

Echte Kamille, Ackerhellerkraut, Ackerstiefmütterchen

Gute Wirksamkeit

Weißer Gänsefuß, Geruchlose Kamille, Vogelmiere

Eingeschränkte Wirksamkeit

Ackerfuchsschwanz, Einjähriges Rispengras

Geringe Wirksamkeit

Klettenlabkraut, Windenknöterich

KULTURVERTRÄGLICHKEIT

VextMitron 700 SC ist, soweit bislang bekannt, in allen Zucker- und Futterrübensorten gut verträglich. Bitte beachten Sie aber unbedingt die Anwendungshinweise die kulturspezifischen Hinweise im Etikett.

ZUGELASSENE INDIKATIONEN

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
1	Ackerbau, Freiland, Zuckerrübe, Futterrübe BBCH 00-18	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras (<i>Poa annua</i>) <ul style="list-style-type: none"> - 1. Applikation: Vor dem Auflaufen der Kultur: 2,0 l/ha - 2. Applikation: Nach dem Auflaufen der Kultur: 1,5 l/ha - 3. Applikation: Nach dem Auflaufen der Kultur: 1,5 l/ha in 200-300 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 3, Abstand: 7 Tage - Spritzen im Splittingverfahren - Keine - Keine

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
2	Ackerbau, Freiland, Zuckerrübe, Futterrübe BBCH 10-18	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras (<i>Poa annua</i>) - 1. Applikation: Nach dem Auflaufen der Kultur: 1,0 l/ha 2. Applikation: Nach dem Auflaufen der Kultur: 2,0 l/ha 3. Applikation: Nach dem Auflaufen der Kultur: 2,0 l/ha in 200-300 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 3, Abstand: 7 Tage - Spritzen im Splittingverfahren - Keine - Keine
3	Ackerbau, Freiland, Zuckerrübe, Futterrübe BBCH 10-18	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras (<i>Poa annua</i>) - 1. Applikation: Nach dem Auflaufen der Kultur: 1,5 l/ha 2. Applikation: Nach dem Auflaufen der Kultur: 1,5 l/ha 3. Applikation: Nach dem Auflaufen der Kultur: 2,0 l/ha in 200-300 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 3, Abstand: 7 Tage - Spritzen im Splittingverfahren - Keine - Keine

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN UND SICHEREN ANWENDUNG

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

ANWENDUNGSHINWEISE

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Bei einer Verwendung gemäß den Empfehlungen weist VextaMitron 700 SC eine große Kultursicherheit für Zucker- und Futterrüben bei gleichzeitiger konsistenter Wirksamkeit gegen Unkräuter auf. Bei Vorliegen eines oder mehrerer der folgenden Stressfaktoren sind Rübenpflanzen jedoch sehr empfindlich gegenüber der Behandlung mit Herbiziden in Tankmischung: vorherige Behandlung mit Pestiziden, dünne Wachsschicht nach anhaltendem Regen, plötzliche Temperaturwechsel, hohe Lichtintensität, hohe Strahlungstemperaturen, anhaltende Kälteperioden, Insekten- oder Pilzbefall, Windschäden, Nährstoffmangel (z. B. Mangan). Wenn diese oder andere Stress verursachende Bedingungen vorliegen, können gelegentlich Verbrennungsschäden an den Keimblattspitzen auftreten.

KULTURSPECIFISCHE HINWEISE

VextaMitron 700 SC wird zur Verwendung für alle auf mineralischen und organischen Böden angebauten Zucker- und Futterrübensorten empfohlen. In Tankmischungen mit anderen Herbiziden kann die Verträglichkeit für Rüben unter ungünstigen Wachstumsbedingungen (z. B. Frost, extreme Temperaturschwankungen) vorübergehend beeinträchtigt werden. Immer die Gebrauchsanweisung für den Mischpartner beachten, insbesondere bei Ausbringung nach feuchtkühlen Wetterperioden, denen ein starker Temperaturanstieg folgt. Unter diesen Bedingungen ist eine Wartezeit von mindestens einem Tag einzuhalten. Bei intensiver Sonneneinstrahlung und Tagestemperaturen von über 25 °C muss die Behandlung in den kühleren Abendstunden erfolgen.

ANWENDUNGSZEITPUNKT

VextaMitron 700 SC kann im Splittingverfahren zur Spritzbehandlung im Voraufbau der Kultur und/oder zur Behandlung im Nachaufbau der Kultur angewendet werden.

RESISTENZMANAGEMENT

VextaMitron 700 SC gehört zur Gruppe der C1/5-Herbizide. Jede Population eines bestimmten Unkrauts kann Pflanzen umfassen, die eine natürliche Resistenz gegen VextaMitron 700 SC oder andere Herbizide der Gruppe C1/5 aufweisen. Die wiederholte Anwendung dieser Herbizide kann schließlich dazu führen, dass die resistenten Pflanzen die Unkrautpopulation dominieren. Diese resistenten Unkräuter können wahrscheinlich nicht mit VextaMitron 700 SC oder anderen Herbiziden der Gruppe C1/5 bekämpft werden. Um dieses Risiko zu minimieren, ist eine Strategie für die Prävention und das Management solcher Resistenzen notwendig. Die folgenden Maßnahmen können das Auftreten von Resistenzen verzögern:

- Vermeiden Sie die wiederholte, ausschließliche Verwendung von Herbiziden derselben Gruppe. Wechseln Sie mit Herbiziden anderer Gruppen ab, oder verwenden Sie eine Mischung aus Herbiziden unterschiedlicher Gruppen.
- Verwenden Sie die empfohlene Aufwandmenge von VextaMitron 700 SC und wählen Sie den korrekten Anwendungszeitpunkt entsprechend den am schwierigsten zu bekämpfenden Unkrautarten auf dem Acker.
- Setzen Sie in Ihrer Unkrautbekämpfungsstrategie auf eine Kombination mehrerer Methoden (chemisch, biologisch, Auswahl der Kulturen).

Weitere Anleitung für das Management von Unkrautresistenzen ist beim Herbicide Resistance Action Committee (HRAC) erhältlich.

NACHBAU

Rüben können nach der Anwendung von VextaMitron 700 SC jederzeit nachgebaut werden. Auch der Nachbau von Sojabohnen ist möglich, sofern eine tiefe Bodenbearbeitung (Pflugfurche) erfolgt. Ein Nachbau von Mais ist 14 Tage nach Anwendung von VextaMitron 700 SC bei einer Pflugtiefe von 20 cm möglich. Während für Tomaten und insbesondere Deutsches Weidelgras selbst bei tiefer Pflugfurche auch 50 bzw. 100 Tage nach Anwendung von VextaMitron 700 SC noch ein Nachbaurisiko besteht. Nach einer Pause von 16 Wochen nach der letzten Anwendung von VextaMitron 700 SC können Wintergetreide in derselben Saison ausgesät werden. Alle Sommergetreide können in der Folgesaison nach der Verwendung von VextaMitron 700 SC ausgesät werden.

ANWENDUNGSTECHNIK

Ausbringgerät

Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).

Ansetzvorgang

Das Spritzgerät muss vor der Verwendung gründlich von eventuellen Rückständen vorheriger Spritzarbeiten gereinigt werden. Produkt vor Gebrauch gut schütteln. Halbe Wassermenge in Spritzgerätebehälter einfüllen, Rührwerk einschalten und VextaMitron 700 SC zugeben. Leeren Kanister spülen, Spülwasser ebenfalls in den Tank füllen und fehlende Wassermenge auffüllen. Während des Spritzens und bei Unterbrechungen das Rührwerk stets laufen lassen, bis der Tank vollständig entleert ist. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen ausbringen.

Wenn Tankmischungen verwendet werden sollen, jedes Produkt einzeln dem Tank zugeben; VextaMitron 700 SC ist dabei als Erstes zuzugeben, sofern im Abschnitt „Mischbarkeit“ nichts anderes angegeben ist. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt benötigt wird.

Mischbarkeit

VextaMitron 700 SC ist mit allen gängigen Vor- und Nachaufbau-Herbiziden für Zuckerrüben und Futterrüben mischbar. Von Tankmischungen mit Formulierungen, die Aminosäuren oder Lecithin enthalten, wird abgeraten. Der Zulassungsinhaber haftet nicht für jedwede potenziellen negativen Wirkungen von Tankmischungen. Vor Verwendung in einer Mischung mit VextaMitron 700 SC ist außerdem

das Etikett des Mischungspartners sorgfältig zu lesen. Die Mischbarkeit von Produkten sollte vorab unter praxisüblichen Bedingungen (z. B. Wasserqualität, pH-Wert, Temperatur) getestet werden.

Ausbringung

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzbrühe durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten.

Schadenverhütung

Es ist unbedingt sicherzustellen, dass kein Sprühnebel auf benachbarte Kulturen gelangt. Nicht bei windigen Bedingungen spritzen. Überdosierung und doppelte Behandlung vermeiden.

GERÄTEREINIGUNG

Innenreinigung

Nach Beendigung der Spritzarbeit technisch bedingte Restmengen der Spritzbrühe im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf einer behandelten Teilfläche ausbringen. Anschließend mittelführende Leitungen, Behälterinnenwände, Düsen und Filter gründlich mit Wasser spülen/reinigen. Pflanzenschutzmittelrestmengen aus der Gerätereinigung ebenfalls auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

Außenreinigung

Wir empfehlen, die Geräteaußenreinigung mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auch auf einer behandelten Teilfläche durchzuführen.

RESTMENGENVERWERTUNG

Eventuell auftretende Reste der Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Signalwort: Achtung

Gefahrenpiktogramme: GHS07, GHS09

GEFAHRENHINWEISE

H302 **Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.**

H411 **Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.**

EUH208 **Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.**

EUH401 **Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.**

SICHERHEITSHINWEISE

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung tragen.

P301+P312 **BEI VERSCHLUCKEN:** Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P330 Mund ausspülen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Nach Einatmen

Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann für die helfende Person gefährlich sein. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn die gesundheitlichen Beeinträchtigungen anhalten oder schwerwiegend sind. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern. Bei Einatmen der Verbrennungsprodukte können Symptome verzögert eintreten. Die betroffene Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Beobachtung bleiben.

Nach Hautkontakt

Kontaminierte Haut mit reichlich Wasser abspülen. Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Beim Auftreten von Symptomen einen Arzt aufsuchen. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

Nach Augenkontakt

Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Bei Reizung einen Arzt hinzuziehen.

Nach Verschlucken

Den Mund mit Wasser ausspülen. Gebissprothese falls vorhanden entfernen. Wurde der Stoff verschluckt und ist die betroffene Person bei Bewusstsein, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Bei Übelkeit nicht weiter trinken lassen, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Sollte Erbrechen eintreten, den Kopf tief halten, damit das Erbrochene nicht in die Lungen eindringt. Einen Arzt verständigen. Falls nötig ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern.

Schutz der Ersthelfer

Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann für die helfende Person gefährlich sein.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Bei Einatmen der Verbrennungsprodukte können Symptome verzögert eintreten. Die betroffene Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Beobachtung bleiben.

LAGERUNG

Zwischen den folgenden Temperaturen lagern: 5 °C bis 20 °C. Aufbewahren gemäß den örtlichen Bestimmungen. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Vor direktem Sonnenlicht schützen. Nur in trockenen, kühlen und gut belüfteten Bereichen aufbewahren. Nicht zusammen mit unverträglichen Stoffen und nicht mit Nahrungsmitteln und Getränken lagern. Behälter bis zur Verwendung dicht verschlossen und versiegelt halten. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um das Auslaufen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

ABFALLBESEITIGUNG



Entsorgung: leere Verpackungen nicht weiterverwenden. leere sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen abgeben. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben. Unsere Produkte werden durch den Entsorgungsbetrieb BONUS in Kufstein (Nummer 2896) gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Bedingungen entpflichtet.

ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus. Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter www.plantan.at. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.